



(Stand 08.10.2020)

Organisations- und Verhaltensregeln zur Durchführung von Spieltagen im 2er Radball und Radpolo zum Schutz vor der Ausbreitung des Corona Virus

HINWEIS:

Bei den nachfolgenden Ausführungen handelt es sich um Empfehlungen des nationalen Spitzenverbands (BDR), auf Basis der Vorgaben der nationalen Gesundheitsbehörden sowie des DOSB. Neben den regional unterschiedlichen Vorgaben in den Bundesländern, sind etwaige länderspezifische Anpassungen sowie Bestimmungen, zusätzlich über den jeweiligen Landessportbund zu erfragen sowie die aktuellen DOSB Leitplanken und Zusatzleitplanken „Halle“ zu berücksichtigen! Zusätzlich wird dringend empfohlen sich mit dem zuständigen Gesundheitsamt in Verbindung zu setzen, um eventuell weitere Vorkehrungen einzuleiten.

1. Allgemeine Regeln

Der ausrichtende Verein erstellt zur Durchführung des Spieltags, in Abstimmung mit den zuständigen örtlichen und Landesbehörden, ein entsprechendes Hygienekonzept. In diesem werden mindestens die nachfolgenden und evtl. zusätzliche Punkte, zum Schutz aller Anwesenden erläutert und am Veranstaltungstag veröffentlicht und durchgeführt.

Alle direkt am Wettkampf Beteiligten (Sportler*in/Trainer*in/Kommissäre/Kampfgericht) müssen am Spieltag eine ausgefüllte Teilnehmerdokumentation vorlegen (Muster siehe Anlage). Diese ist vom ausrichtenden Verein 14 Tage bzw. 4 Wochen aufzubewahren (je nach regionaler Vorgabe). Nur nach Vorlage des ausgefüllten und unterschriebenen Formulars ist ein Zutritt zur Sporthalle und die Teilnahme am Wettkampf zulässig. Ob der DOSB-Fragenbogen ebenfalls benötigt wird, ist im Einzelfall mit den örtlichen Behörden abzustimmen.

Es wird allen in der Sporthalle Anwesenden dringend empfohlen, die Corona-Warn-App des Bundes zu nutzen.

Bei der Nutzung von Umkleiden und Duschen in Sporthallen ist besonders auf die Einhaltung von ausreichenden Abständen zu achten. Daher ist die Anzahl der Personen, die sich gleichzeitig in diesen Räumen aufhalten, zu begrenzen sowie für ausreichende Belüftung zu sorgen. Bestenfalls wird empfohlen gänzlich auf das Benutzen der Dusch- und Umkleideräume zu verzichten und bereits in Wettkampfkleidung anzureisen.

Körperkontakte sind außerhalb der sportartspezifischen Trainings- und Wettkampfsituationen auf ein Minimum zu begrenzen. So ist auf Händeschütteln, Abklatschen, in den Arm nehmen, Jubeln, Trauern usw. untereinander zu verzichten.

Alle Teilnehmenden sind angehalten die allgemeinen Hygieneempfehlungen und Vorgaben der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung einzuhalten. (<https://www.infektionsschutz.de/coronavirus/schutz-durch-hygiene.html>, Anlage Hygienetipps).

Dabei sollten insbesondere die Hygiene- und Desinfektionsmaßnahmen bei gemeinsam genutzten Sportgeräten wie z. B. Räder, Bällen oder sonstigen Materialien konsequent eingehalten werden. In Sporthallen und Indoor-Sportstätten ist durch regelmäßiges und intensives Lüften ein kontinuierlicher Luftaustausch zu gewährleisten. Falls Klima- bzw. Frischluftanlagen vorhanden sind, sollte eine fachgerechte Nutzung sichergestellt sein, um eine Fehlfunktion als „Infektionsverbreiter“ auszuschließen.

2. Zuschauer

Variante 1:

Wettkämpfe finden unter Ausschluss von Zuschauern statt. Pro teilnehmender Mannschaft sind in diesem Fall nur 2 Begleitpersonen (Trainer/in und Betreuer/in) gestattet. Hinzu kommt ausnahmslos das verifizierte Personal des Ausrichters, Sanitätsdienst sowie die Offiziellen und Funktionäre der verantwortlichen Verbände.

Variante 2:

Zuschauer sind in der Sporthalle unter Auflagen erlaubt. Sie müssen eine Mund-Nasenbedeckung tragen. Der Ein- und Ausgangsbereich für Zuschauer sind baulich voneinander getrennt, sodass ein hochfrequentiertes Personenaufkommen im Ein- und Ausgangsbereich ausgeschlossen ist. Am Eingang wird Desinfektionsmittel bereitgestellt. Die Zuschauerplätze werden so gekennzeichnet/gesperrt, dass für die Zuschauer ein Sitzen mit Abstand von 1,50m ermöglicht ist. Darüber hinaus müssen der Zuschauerzahl entsprechend, ausreichend Sanitärräume und die Möglichkeit zur Handhygiene (Händewaschen und Desinfizieren) zur Verfügung gestellt werden.

Zudem sind Vorkehrungen zu treffen, um im Falle von Infektionen, Kontakte nachverfolgen zu können. Daraus folgt, dass eventuell weniger Zuschauer in einer Wettkampfstätte zugelassen werden können. Zudem sollte über Maßnahmen wie Anwesenheitslisten, digitale Erfassungssysteme oder die Nutzung der Corona-Warn-App eine Nachverfolgung von Kontakten umgesetzt werden. Die konkreten Maßnahmen müssen mit den regional zuständigen Gesundheitsbehörden abgestimmt werden.

3. Wettkampf

Allgemeine Regeln:

Alle Beteiligten (Sportler*innen, Trainer*innen, Betreuer*innen, Kommissäre) tragen grundsätzlich eine Mund-Nasenbedeckung. Nur Sportler/innen und Kommissäre, die sich in direkter Vorbereitung auf ihr nächstes Spiel befinden bzw. am Spiel teilnehmen, dürfen die Mund-Nasen-Maske ablegen.

Aufwärmen vor dem Wettkampf:

Für das Aufwärmen der Mannschaften werden entsprechend der Anzahl an Teams „Boxen“ (voneinander getrennte Bereiche) markiert, innerhalb der sich die Sportler*innen zwischen den Spielen aufhalten können und die den Abstand zu den anderen Mannschaften definieren.

Das Aufwärmen selbst findet in Aufwärmgruppen von max. 2 Mannschaften auf der Wettkampffläche statt. Der Kontakt zu anderen ist somit nicht größer als im Wettkampf selbst. Die zeitliche und mannschaftliche Einteilung der Aufwärmgruppen ist vom Ausrichter vorzunehmen und zu überwachen. Dabei ist darauf zu achten, dass jeder Mannschaft die gleiche Aufwärmzeit zur Verfügung steht.

Wettkampf:

Insofern möglich wird in der Halle ein Bereich festgelegt und deutlich markiert, innerhalb der die direkte Spielvorbereitung der Sportler*innen durchgeführt wird. Dieser darf nur von den beiden Mannschaften genutzt werden, die das darauffolgende Spiel bestreiten.

Der Wettkampf selbst findet auf einer 11x14 Meter großen Fläche statt, sodass der Abstand damit geregelt ist und sich maximal vier Sportler*innen plus Kommissär sowie zwei Spielbeobachter auf der Fläche befinden.

Nach jedem Spiel sind alle Beteiligten aufgefordert, ihre Hände zu desinfizieren.

4. Kommissäre / Spielbeobachter

Während ihrem Einsatz auf der Spielfläche bestehen für Kommissäre und Spielbeobachter keine Vorgaben bzw. Einschränkungen. In den Pausenzeiten müssen sie sich in ihren zugeteilten Bereichen aufhalten (z. B. Kampfrichtertisch). Wie bei den Sportlern*innen auch, ist in den Passivzeiten eine Mund-Nasen-Maske zu tragen und nach jedem Einsatz die Hände entsprechend zu desinfizieren.

5. Siegerehrung

Die Siegerehrung findet direkt im Anschluss an das letzte Spiel statt, sodass die Sportler/-innen nach ihrem Wettkampf zeitnah die Halle verlassen und die Heimreise antreten können. Bei der Siegerehrung ist eine Mund-Nasen-Maske zu tragen, und der Kontakt zueinander zu vermeiden. Die Siegerehrung sollte möglichst so durchgeführt werden, dass immer ein Mindestabstand von 1,50m zwischen allen beteiligten Personen eingehalten wird.

6. Versorgung / Catering

Variante 1:

Es erfolgt kein Getränke- und Essenverkauf. Die Sportler*innen und Trainer*innen müssen sich selbst versorgen. Es wird ein Bereich gekennzeichnet, welcher das Einnehmen von Mahlzeiten in entsprechendem Abstand gewährleistet.

Variante 2:

Der Cateringbereich ermöglicht ein Anstehen mit entsprechendem Abstand. Es wird ein Bereich ausgezeichnet, welcher das Einnehmen von Mahlzeiten in entsprechendem Abstand gewährleistet.

Anlage: Teilnehmersdokumentation (Vorlage), DOSB Fragebogen

Erklärung über den Gesundheitszustand zur Teilnahme

am _____
(Datum und Wettbewerb/Maßnahme einfügen)

in _____
(Ort einfügen)

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon-Nr.: _____

E-Mail: _____

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die Einhaltung der örtlichen Corona-Schutzmaßnahmen sowie dass ich

- in den letzten 14 Tagen keinen Kontakt zu Personen mit einer Corona-Infektion hatte
- nicht durch das Corona-Virus erkrankt bin (COVID-19)
- keine für eine Corona-Virus-Erkrankung typischen Symptome aufweise (typische Symptome sind zum Beispiel: Beeinträchtigungen des Geruchs-und/oder Geschmackssinns, Fieber, Husten, Halsschmerzen)
- mich in den letzten 14 Tagen nicht in einem, vom RKI (Robert Koch Institut) ausgewiesenen, Risikogebiet aufgehalten habe.

Ich beteilige mich auf eigene Gefahr an der o. g. Maßnahme/Wettkampf. Ich verzichte auf Ansprüche jeglicher Art gegen den Veranstalter und/oder Ausrichter, die im Zusammenhang mit der Veranstaltung durch eine COVID-19 Infektion entstehen.

Die Datenerhebung erfolgt auf Grundlage des Art. 6, Abs. 1 DSGVO. Die Listen werden nach 14 Tagen bzw. 4 Wochen gelöscht.

Ort, Datum

Unterschrift

(Erziehungsberechtigte/r bei Minderjährigen)

!!! Das Formular ist am Tag der Anreise zu o. g. Maßnahme auszufüllen !!!

Fragebogen SARS-CoV-2 Risiko

1. Personenbezogene Daten

Name
Vorname
Geburtsdatum
Adresse (Heimat)
Adresse (aktueller Trainingsort)
Telefon (mobil)
Mail
Sportart
Kaderstatus

2. Kontaktrisiko-Evaluation

Bitte beantworten Sie die Fragen zur Einschätzung des Kontaktrisikos mit SARS-CoV-2	Ja	Nein
Hatten Sie Kontakt zu einem bestätigten SARS-CoV-2 Fall innerhalb der letzten 14 Tagen?		
Bestand in der Vergangenheit die Anordnung einer behördlichen Quarantäne im Zusammenhang mit SARS-CoV-2? Wenn ja, bitte Datum des Ablaufs der Anordnung angeben: _____		
Waren Sie innerhalb der letzten 14 Tage in einem vom RKI (Robert Koch Institut) ausgewiesenem Risikogebiet? Wenn ja, bitte aufführen wann und wo: _____		

3. Symptomevaluation

Bitte beantworten Sie die Fragen zur aktuellen klinischen Symptomatik! (bitte berücksichtigen Sie den Zeitraum der letzten 14 Tage)	Ja	Nein
Fieber		
Allgemeines Krankheitsgefühl, Kopf- und Gliederschmerzen		
Husten		
Dyspnoe (Atemnot)		
Geschmacks- und/oder Riechstörungen		
Halsschmerzen		
Rhinitis (Schnupfen)		
Diarrhoe (Durchfall)		

Sollte eine der Fragen mit „Ja“ beantwortet werden, muss der zuständige Ausrichter kontaktiert werden!